

Auch neue Rechtsextreme sind Thema

Schule und Bürgerhaus Obervieland beteiligen sich am Gedenken an die Nazi-Opfer – Vorträge und Konzert



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Links der Weser verlesen zum Auftakt der Veranstaltungsreihe zum 27. Januar bei der Gedenkstätte im Bremer Rathaus die Namen von 80 Bremer Opfern der Nazi-Herrschaft. FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

VON JÖRG TEICHFISCHER

Obervieland/Altstadt. In Obervieland wird auch nach dem offiziellen „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ am 27. Januar die Erinnerung und Mahnung bei verschiedenen Veranstaltungen im Mittelpunkt stehen. Neben der Beteiligung einer Schulgruppe aus dem Gymnasium Links der Weser an der zentralen Feier im Rathaus am Donnerstag bietet das Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO) mehrere Workshops und ein Konzert an.

Bereits im vergangenen Jahr gatte das Bürgerhaus zum 27. Januar eine Veranstaltung organisiert. Nun gibt es am Donnerstag, 1. Februar, um 19 Uhr einen „Impuls-vortrag“ von Christoph Pülm. Der Sozialpädagoge und Mitarbeiter im Bürgerhaus wird über „extrem rechte Jugendkulturen in Deutschland und Europa“ referieren und dabei speziell auf die sogenannte Identitäre Bewegung eingehen. Zusätzlich zum Vortrag gibt es am Dienstag, 30. Januar, ab 10.10 Uhr einen Workshop geben, an dem Klassen und Gruppen des Gymnasiums Links

der Weser sowie andere Jugendliche ab 14 Jahren teilnehmen können. Pülm will dabei die Schülerinnen und Schüler für die Anzeichen sensibilisieren, anhand derer eine rechtsextreme Gesinnung zu erkennen ist. Außerdem wird ein Film über eine Aussteigerin aus der rechten Szene gezeigt.

Am Dienstag, 6. Februar, ab 10.10 Uhr referiert Erhard Mische von „Amnesty International“ im BGO über „Menschenrechte vor dem Hintergrund der Verbrechen des Nationalsozialismus“. Der Vortrag wird am 8. Februar ab 19 Uhr erneut angeboten. Der Eintritt ist kostenlos.

Dass sich der Nationalsozialismus nicht wiederholen darf, ist die Losung eines Konzerts unter dem Titel „Never again – Rock gegen Rechts“, das am 2. Februar um 20 Uhr stattfindet, als Eintritt wird eine freiwillige Spende erbeten. In Kooperation mit dem Gymnasium Links der Weser und dem Lidice-Haus sowie unterstützt von der Kooperationsstelle Kriminalprävention treten die Punkrockband „Tafkat“ aus Osnabrück sowie die Bremer Band „Afrock Basement“ mit Reggae, Afrobeat und Funk und die Rockgruppe „Lassen“ auf. Zwischen den Darbie-

tungen wird Oliver Guth vom Lidice-Haus über aktuelle Entwicklungen und Gefahren in der rechten Szene informieren.

Die Veranstaltungen werden von der Landeszentrale für politische Bildung und dem Verein „Erinnern für die Zukunft“ organisiert. „Mit unserer Beteiligung möchte das Bürgerhaus seine Anteilnahme am Opfergedenken unterstreichen und sich für eine demokratische und offene Gesellschaft frei von extrem rechten, antisemitischen und rassistischen Erscheinungsformen in Politik und Gesellschaft einsetzen“, erklärt Jannik Daum vom BGO.

80 Namen verlesen

Während im BGO in der Alfred-Faust-Straße 4 alle genannten Veranstaltungen stattfinden, waren am Donnerstag 18 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Links der Weser an der zentralen Gedenkveranstaltung im Bremer Rathaus beteiligt und haben die Namen von 80 durch Nazis ermordete Opfer verlesen. In der „Schule ohne Rassismus“ haben der Gedenktag sowie das Thema Nationalsozialismus einen besonderen Stellenwert im Unterricht. 2017 hat ein

Leistungskurs mit 20 Schülern das einstige Vernichtungslager Auschwitz besucht. Eine andere Gruppe nimmt an einem Israel-Austausch teil. „Wir sind keine Insel der Glückseligkeit“, sagt Lehrer Jens Winter. Verbalen Rassismus und Antisemitismus von verschiedenen Seiten könne man auch in „seiner“ Schule feststellen – auch wenn er seinen Jugendlichen insgesamt einen toleranteren und respektvollen Umgang miteinander bescheinigt.

Doch wie vermittelt man jungen Menschen die Lehren aus der Geschichte? „Das geht nicht als Schulbuchtextsammlung, aber wenn man das Thema mit aktuellen Sachverhalten verbindet, gibt es ein großes Interesse. Ich glaube schon, dass die Jugendlichen das verstehen“, sagt Winter über seine im Durchschnitt 16 Jahre alten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Allgemein würde er sich aber mehr politische Bildung im Unterricht wünschen. Eine Stunde Politik pro Woche sei für die Mittelstufe zu wenig. „An den Gesellschaftswissenschaften sollte man nicht sparen, sonst wird sich das irgendwann rächen“, sagt der Politik- und Soziologielehrer.

BRÜCKENERÖFFNUNG

Ende der Baustellenzeit

Huchting. Die neue Brücke über der B 75 im Zuge der Heinrich-Plett-Allee wird nach Angaben des Bauressorts am Freitag, 2. Februar, um 17 Uhr von Senator Joachim Lohse offiziell freigegeben. Beendet sind dann das großräumige Umfahren der Baustelle, das Warten im Stau und der damit einhergehende Zeitverlust. Alle Anwohner und Interessierten können nach der Brückeneröffnung auch wieder problemlos den Huchtinger Wochenmarkt Am Sodenmatt erreichen. Die Markthändler haben nach Angaben des Großmarktes, der den Wochenmarkt organisiert, viele Stammkunden während der langen Bauphase vermisst und hoffen ab Sonnabend, 3. Februar, wieder auf zahlreiche Besucher. Der Wochenmarkt soll mehr als nur ein Ort zum Einkaufen sein. Dort wird geklönt, man trifft Freunde, Bekannte, Nachbarn – kurzum: Es ist ein Ort der Begegnung, und an den Ständen duftet es nach Blumen, Obst, Gemüse und Backwaren. WK

FOTOSCHULE

Analog fotografieren

Neustadt. Die Fotoschule bietet mit einem neuen Kursus, die Möglichkeit zu einer Reise in die Vergangenheit – die Zeit der analogen Fotografie. Starten soll das Angebot in den Osterferien. Den Teilnehmern werden Kameras zur Verfügung gestellt. Danach folgen in der Pappelstraße 90/92 eine Einführung in die Technik und die Besonderheiten der analogen Fotografie, die Motivsuche und das Warten auf die Ergebnisse. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 59768851 und auf www.fotoschule-bremen.de. XOS

SENIORENBÜRO

Zwei Ausflüge

Bahnhofsvorstadt/Seehausen. Das Seniorenbüro geht auf Tour: Am Donnerstag, 15. Februar, steht eine Besichtigung des Klärwerkes in Seehausen auf dem Programm. Anschließend gibt es Stint bei Spille an der Ochtm. Am Dienstag, 17. April, wird das Airbus-Werk in Hamburg Finkenwerder angesteuert. Nähere Informationen zu diesen Tagesfahrten gibt es im Seniorenbüro, Breitenweg 1A, von montags bis donnerstags zwischen 9 bis 12 Uhr und telefonisch unter der Nummer 320549. XOS

BSAG-ZENTRUM

Bus und Bahn mit Rollator

Neuenland. Wie man praktisch mit Rollator und Rollstuhl die Busse und Bahnen der Bremer Straßenbahn AG nutzen kann, erklärt das Training der BSAG. Das Ein- und Aussteigen wird im BSAG-Zentrum, Flughafen-damm 12, praktisch geübt. 25 Termine für jeweils zehn Teilnehmer bietet die BSAG an. Los geht es am Montag, 12. März. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und Information telefonisch unter der Nummer 55967900 oder per E-Mail an gabyroeder@bsag.de. XOS

Vom Ende aus gedacht

Im Volkshaus läuft ein Theaterstück über das Sterben

VON ELISABETH NÖFER

Utbremen/Neustadt. Elisabeth Eversen weiß, dass sie sterben wird. Die Diagnose Hirntumor hat sie vor die Tatsache eines nahen Todes gestellt. Auf der Bühne verzerrt die Krankheit ihre geliebte Karnevalsmusik zu einem schrecklich-schriellen Geräusch, sie geht zu Boden.

Doch die Protagonistin begehrt gegen ihr Schicksal auf: Zu einem Schlagzeug-Solo patscht Schauspielerin Marion Witt in der Rolle der Elisabeth auf das rot schäumende Wasser, in das sie am Ende doch ganz hineinsteigen wird. Das Lebenselixier Wasser wird in dem Theaterstück „Bis zum letzten Augenblick“ zu Metapher für den Umgang mit dem Tod, das am 1. Februar im Volkshaus Premiere hat. Eversen, die lebenslustige Krankenschwester, lässt Kerzen und Hüte darauf schwimmen, um ihre Lebensgeschichte zu erzählen. „Leben und Sterben sind eng verknüpft“, sagt Marion Witt. Oder, so haucht es die esoterische Eversen-Schwester bei ihrem witzigen Auftritt im Stück: „Der Tod und das Leben sind ein unzertrennliches Liebespaar!“

Die 52-jährige Witt ist Mitbegründerin des Gastspieltheaters „compania t“ in der Neustadt. Für ihr neues Einpersonenstück haben sie und Regisseur Hans König sich unter anderem mit dem Palliativmediziner Gian Domenico Borasio beschäftigt. Der Arzt

brachte die Patientenverfügung mit auf den Weg und setzte sich mit der Sterbehilfe auseinander. Gemeinsam entwickelten Witt und König dann das Stück und schrieben den Text, dazu arrangierte König die Musik.

Der Tod betrifft jeden, wird in Anbetracht der medizinischen Möglichkeiten auch in der Öffentlichkeit heiß diskutiert. Trotzdem werde in unserer Gesellschaft, viel gemacht, um da nicht hinzugucken“, meint König. So laufe es in der Medizin stark darauf hinaus, lebensverlängernde Maßnahmen zu erzwingen. „Welches Kind kriegt noch mit, dass jemand stirbt?“, fragt auch Witt. Dadurch gehe Wissen von Sterbebegleitung verloren, wodurch Berührungängste entstehen.

„Wie ist es, zu sterben?“, das fragt Eversen sich und das Publikum. Sie rät: Eine Beerdigung mit Pathos, Pastor und Kerzenzug? Oder lieber mit Salsa-Musik? Auf jeden Fall selbstbestimmt! Weil sie Hüte liebt, kauft sie sich nach der Diagnose einen extravaganten Hut, selbst wenn sie ihn nie tragen wird. Um dem Tod zu trotzen. Und schließlich sogar mit ihm zu tanzen. Getroffen hat sie den Tod schon früher, als nahestehende Menschen starben. Tastend streckt die Frau ihre Hände in das riesige Wasserbecken und nimmt so Kontakt auf mit der eigenen Endlichkeit.

„Jeder stirbt so, wie er auch gelebt hat“ – diesen Satz hat Borasio geprägt. Aus diesem Grund bleibe das Stück auch auf der individuellen Ebene einer Person, so König. Das starke Ein-Personen-Schauspiel von Marion Witt wird durch die kreative Verwendung von Objekten sinnvoll ergänzt. Über starke Bilder und Metaphern wird sich der Situation genähert, der Einsatz von buntem Licht unterstützt die Szenen-Wechsel. Auch der Soundtrack unterstützt die Geschichte. Nur, wenn der dichte Klang die Atmosphäre ins Melodrama kippen lässt, wünscht man sich die Stille zurück – um sich der eigenen Gedanken und Gefühle bewusst zu werden, die während des Stücks aufkommen.

Das Theaterstück „Bis zum letzten Augenblick“ mit Marion Witt am Freitag und Sonnabend, 1. und 2. Februar, im Volkshaus Bremen, Hans-Böckler-Straße 9, zu sehen. Karten kosten 15 Euro und gibt es an der Abendkasse. Kartenvorbestellung unter Telefon 69 69 77 40 oder per E-Mail an mail@compania-t.de.



Das Thema Tod dürfe kein Tabu sein, findet Regisseur Hans König. FOTO: WALTER GERBRACHT

Schwankhalle Bremen Nordwest TICKET

Der Eintänzer

AboCard-Rabatt sichern!

2. und 3. sowie 14. und 15. Februar 2018 20 Uhr

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
weser-kurier.de/ticket
Nordwest Ticket 04 21 / 36 36 36

Tanztheater von Fabian Aimar & Günther Grollitsch
Inspiriert von Texten von Billy Wilder
Präsentiert und veranstaltet von steptext dance project

WESER KURIER TICKET

WESER-KURIER zum Hören!

Informationen zur Hörzeitung unter
Telefon: 04 21/36 71 66 99

Bestellung im Internet unter
www.weser-kurier.de

WESER KURIER

Gratis! Step by Step

Beim Kauf eines **Schulranzensets** bis zum 30.06.2018 gibt es eine **LED-Sicherheits-Clipleuchte** im Wert von 10,- € und ein **Übungsheft für den Schulstart** im Wert von 6,40 € **GRATIS!**

Einladung zur Schulranzenshow mit Rückenschule

Hiert laden wir alle Schulanfänger 2018 mit ihrer Familie am **Mittwoch, den 31. Januar 2018** und am **Freitag, den 2. Februar 2018** von 15 bis 17 Uhr im **ART-Creativ Fachmarkt Lutz Budelmann** zu unserer Schulranzenshow herzlich ein. Eine telefonische Anmeldung ist erwünscht, Tel: 04242-60 303. Die Teilnahme ist kostenlos.

Riesenauswahl!!!!
Wir präsentieren Ihnen und Ihrem Einschüler alle neuen Schulranzenmodelle 2018:
• ergobag - die Schulrucksack „pack“ und Schulranzen „cubo und cubo light“
• exklusiv in Syke gratis zu jedem ergobag: das lebendige SuperBuch **Bea und Bahadır**
• Step by Step „2 in 1 - der Alleskönner“ limitierte Edition
• Step by Step „Space- der Voraus-schauende“ mit austauschbaren Motiven
• Step by Step Schulrucksack „Light 2“ und „Touch 2“ auch mit LED

McNeill „ERGO Light COMPACT flex“, „ERGO Light PURE“, auch mit LED

Unsere zertifizierten Ergonomie-Experten passen zusammen mit Ihren Kindern die Schulranzen ergonomisch an.
Alle vorrätigen Schulranzen sofort zum Mitnehmen.
Bei Vorbestellung oder Kauf eines Schulranzensets Modell 2018 erhalten Sie eine **LED-Sicherheits-Clipleuchte im Wert von 10,- € und ein Übungsheft für den Schulstart im Wert von 6,40 € GRATIS!**

In Zusammenarbeit mit der Praxis Physio Fit für Physiotherapie, gibt Herr Thomas Blumberger Tipps und Informationen mit Rückenschule – rund um die Haltungsförderung Ihres Erstklässlers und steht Ihnen anschließend für Fragen zur Verfügung!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gratis zu jedem ergobag: Das interaktive 3D - SuperBuch -

Modelle 2018 eingetroffen! **Exklusiv in Syke!**

Der Schulrucksack

1. bis 4. Klasse Weiterführende Schulen

Satch

ART Creativ FACHMARKT LUTZ BUDELMANN
Schloßweide 13 • 28857 Syke

Schule beginnt im **FACHGESCHÄFT** Service • Beratung • Qualität
Telefon 0 42 42 / 6 03 03 www.art-creativ.info
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr